

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 260. Dienstag den 5. November. 1861.

Die Vergebung der Fouragelieferung für die Landesbeschäler pro 1862 betr.

Wegen eingelegten Nachgebots wird die Fouragelieferung für das Landesgestüt pro 1862

Donnerstag den 14. November l. J. Morgens 10 Uhr
dahier nochmals öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Lusttragende werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß nach dieser abermaligen Versteigerung weitere Nachgebote nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 30. October 1861.

Herzogl. Nass. Verw.-Amt,
Ferber.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Heinrich Ritter und dessen Ehefrau, Amalie geb. Ebenhöch, dahier ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den 26. November 1861 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 26. October 1861.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.

168

Lex.

Bekanntmachung.

Montag den 18. November d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Philipp Röcker Eheleute von hier folgende Immobilien, als:

Stich.-No. Rth. Sch. Gl.

- 1) 5981 — — 17 a) Ein zweistöckiges Wohnhaus, 35' lg. 28' tf.,
b) ein Holzstall u. Schweinstall, 37' lg. 12' tf.,
No. 923 des Brandcatasters,
belegen auf dem Heidenberg zw. David Mai und Wilhelm Walther,
- 2) 5982 49 83 2 Acker auf dem Rossbacherberg neben Wilhelm Kimmel und Fr. Cron Erben, gibt 27 fr. 2 hl. Zehnt- und 1 fl. 52 fr. 1 hl. Gült-Annuitat, und
- 3) 5985 3 87 2 Acker auf dem Heidenberg zw. David Mai und Wilhelm Walther

in dem Rathhause dahier zum zweiten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 2. November 1861.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

Westerburg.

Submission auf Fleischlieferung.

Die Lieferung des Fleisches für die Dienage der Herzoglichen Militärschule pro 1862 soll im Submissionswege vergeben werden. Lusttragende haben

die Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Fleischlieferung“ bis zum 20. d. M. verschlossen dahier einzureichen.)

Die Bedingungen liegen im Locale der Militärschule zur Einsicht offen. Die Eröffnung der Submissionen findet 22. d. M. daselbst statt.

Wiesbaden, den 4. November 1861.

Die Direction der Herzoglichen Militärschule. 12076

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden

Dienstag den 5. November l. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhause dahier

- a) 1 vollst. Bett, 1 Canape mit 6 Stühlen, 1 Commode und eine Partie Wölle;
- b) 1 vollst. Bett;
- c) 1 Bett, 1 Canape, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank u. 1 Spiegel;
- d) 1 Federn-Oberbett,
- e) 1 Kleiderschrank,
- f) 1 Commode,
- g) 1 dto.

versteigert.

Wiesbaden, den 4. November 1861.

12077

Der Gerichtsvollzieher.

Boos.

Notizen.

Heute Dienstag den 5. November, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Gestütssteinen bei Herzoglichem Verwaltungsamt. (S. Tagbl. 256.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Frauenkleidern und Bettwerk auf dem Rathhause. (S. Tagbl. 255.)

Der Gewerbeverein

hiesiger Stadt sucht für die Oberklasse seiner Sonntags-Zeichenschule einen Lehrer der darstellenden Geometrie. Lusttragende belieben sich zu melden bei **Dr. Rossel**, Rengasse No. 1. 123

Eine Partie verschiedene Gegenstände der Strickanstalt wird von heute an in dem Laden des Frauenvereins zu herabgesetzten Preisen abgegeben. 101

Der Vorstand des Frauenvereins.

Vorlesungen.

Wegen des am 8. d. M. stattfindenden Concertes des Cäcilienvereins beginnen die Vorlesungen des Unterzeichneten erst am 15. November.

A. Spiess. 12078

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale. 240

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu beziehen. Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann **Aug. Herber** (Marktstraße) entgegengenommen.

11912

G. W. Schmidt in Biebrich.

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michelsberg 7. 7420

Oberwebergasse 52 ist trockenes buchenes Scheitholz zu verkaufen. 12079

Lillionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weissen flüssigen Schminke (genannt Eau de Lis oder Lillionsaft). Meine Lillionese ist von dem Königl. Preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 fr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-Friseur **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2. 8477

Aus der Fabrik von **Roth & Comp.** in Berlin.



Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter bringt alle in das Schuhmacherfach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung und garantirt für dauerhafte Arbeit. Auch werden alle Arten Reparaturen angenommen und auf's Schnellste und Billigste besorgt.

C. Prinz, Schuhmachermeister,
Messergasse No. 21.

12080

Ich empfehle hiermit eine Partie ringsum besetzte, sowie leberne Winterstiefelchen für Damen, um damit aufzuräumen, bedeutend billiger.

Gerhard Mayer, Schuhmacher,
neue Colonnade No. 30 u. 31.

12081

Das billigste Brennmaterial für unsere Gegend bilbet die

Hochheimer Kohle.

Dieselbe kann täglich vor der Halbe bezogen, auf Verlangen auch an das Haus geliefert werden. Bestellungen beliebe man zu machen auf der Grube oder in Wiesbaden, Kapellenstrasse No. 9, bei dem Eigenthümer

Joh. Fritz.

11979

Auch bei mir werden Kleiderzeuge zu 11, 12, 14 fr. und höher verkauft; Rattun zu 10 fr., Schweizer-Rattune zu 12 fr. und sofort; Long-Shawls, Tücher, Halsbinden, Futterzeuge u. billigt bei

L. H. Reisenberg, Langgasse No. 35. 11989

Leutnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfehl 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

7494

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Ballkleidern in kürzester Zeit, sowie eine Auswahl von weissen und farbigen Tarlatanen, Mull, u. dgl. und verspricht billige Preise.

12082

Antonie Böhm, Kirchgasse No. 10.

Echte Amerikanische Gummischuhe bei

F. C. Nathan, Michelsberg. 11813

Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, Blei, Knochen und Lumpen werden angekauft

12016

Seidenberg No. 23.

Zwei fast noch neue weingrüne Fass stehen zu verkaufen bei

12083

P. M. Lang.



Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 3. November fahren die Schiffe
von Biebrich nach Köln 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Uhr Morgens,
Coblenz 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens,

Biebrich, "den 2. November" 1861.

Der Agent:

G. Brenner.

201

Abonnements-Bestellungen auf die

„Mittelrheinische Zeitung“

für die Monate November und December werden fortwährend angenommen.

Inserate in die „Mittelrheinische Zeitung“ werden billigt berechnet; bei mehrmaliger Einrückung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

Die Expedition der Mittelrheinischen Zeitung,
Langgasse 53.

12084

Frankfurter Bratwurst

in bekannter Güte empfiehlt

A. Quersfeld, Langgasse. 12012

Vorzüglicher

1861^r federweißer Wein

von heute an bei

Christ. Scherer

12008

zur schönen Aussicht.

Erbprinz von Nassau.

Vorzüglicher Maucher mit Kastanien.

12085

Georg Uhl.

à Pfund
20 fr.

Apfel-, Birnen- & Trauben-Gelée

à Pfund
20 fr.

in Töpfen von 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5, 8 und 12 Pfund

11371

bei H. Wenz, Conditior, untere Webergasse 4.

Schellfische

sind heute eingetroffen bei Hch. Philippi, Kirchgasse.

12086

2 schöne Schwarzköpfe, 1 Rothkehlchen und große Distel-
finken sind zu verkaufen Webergasse 21, drei Etiegen hoch.

12087

Heidenberg 21 sind 75 starke Stangen, welche sich zu Rüsthölzer eignen,
zu verkaufen.

12088

Nur 1³/₄ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos zu der am 12. und 13. December stattfindenden Ziehung der großen

Braunschweiger Staats-Gewinne-Verloosung,

welche letztere in ihrer Gesamtheit 16000 Gewinne enthält, worunter solche von:

ev. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1000.

(Ganze Loose kosten 7 fl. und halbe 3 fl. 30 fr.) Die Gewinne werden in baar in Vereins Silber-Thaler durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an

11358 **Stirn & Greim in Frankfurt a/M.**

Ueber die Loose der Staats-Gewinne-Verloosung, deren Ziehung am **20. und 21. Nov.** in Frankfurt stattfindet, welche von anderer Seite in diesen Blättern zu variirenden Preisen als 5 fl. resp. 2 fl. 30 fr. und 1 fl. 15 fr. u. dem resp. Publikum offerirt werden, geben wir ebenfalls gerne **gratis** und **franco** jede zu wünschende Auskunft und namentlich über den **reellen** Preis derselben.

Alle Sorten Chocolade

7339

der **Compagnie française** in Mainz
empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

Stenographie-Unterricht nach der verbreitetsten Methode erteilt
A. Liebrich. 9230

Ein schönes fast ganz neues **Pianoforte** zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 10538

Rothe Mauskartoffeln sind zu haben Kirchgasse No. 29. 12089

Langgasse 20 im Hinterhaus 2 Stiegen hoch ist ein noch wenig getragener **Herrn-Mantel** mit Doppeltragen zu verkaufen. 11836

Gefunden einen **Stock**. Näh. Exped. 12090

Ein **Hund** zugekauft. Abzuholen Tannusstraße 37. 12091

Es ist ein **Hund** zugekauft, der gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden kann. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 12092

Verloren.

Ein **Kindermantel** ist am Sonntag nach dem Theater verloren gegangen. Abzugeben Graben 2. 12093

Gestern Morgen verlor ein Dienstmädchen einen **Beckteppich**. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Kengasse 18. 12094

Ein **Ohrring**, schwarze Platte mit Emaille und Goldreif, wurde vor 9 Tagen vom Theater nach dem Geisbergweg verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 12095

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrigstraße 1 im Seitenbau im Hause des Hrn. Weißbinder Erkel. 12096

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Langgasse 31. 11700

Eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse besitzt, wird gegen jährlichen Lohn von 120 fl. gesucht, sowie ein Zimmermädchen, welches ebenfalls gute Zeugnisse vorzeigen kann. Näh. Erped. 10771

Für das hiesige Civil-Hospital werden Wärter, Wärterinnen und eine Köchin ledigen Standes gesucht. Lusttragende wollen sich persönlich darum bei der Verwaltung melden, und ihre seitherige Dienstzeugnisse vorlegen.

Wiesbaden, 31. October 1861. Herzogl. Civil-Hospital-Verwaltung.

J. B. Zippelins.

Man sucht ein Kammermädchen, welches perfekt Kleidermachen, nähen, bügeln und fristren kann und die feine Wasche besorgt. Lusttragende haben sich Emserstraße 7 zu melden. 11386

Ein junges treues Mädchen vom Lande wird zu einem Kinde gesucht Neugasse 18. 12097

Ein solides Monatmädchen wird gesucht. Näheres Erped. 12071

Ein Dienstmädchen wird gesucht Marktstraße 23. 12098

Ein Mädchen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist, bürgerlich kochen und nähen kann, wünscht auf den 20. d. M. auch etwas später eine Stelle. Näheres Neugasse 1 im Hinterhaus. 12099

Ein 16jähriges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näheres Römerberg 13 im dritten Stock. 12100

Eine Köchin sucht eine Stelle für gleich, am liebsten allein in eine stille Familie. Näheres Erped. 12101

Ein reinliches Mädchen, das Kochen und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße No. 23. 12102

Ein Junge kann in die Lehr treten bei Reinh. Zollinger, Schreiner. 12103

Ein wohlzogener Junge wird in die Lehre zu einem Tapezireur gesucht. Näheres in der Erped. 12038

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Wilh. Haack, Schneidermeister. 11345

Ein Herrschaftsdiener, der die besten Zeugnisse von hohen Herrschaften aufweisen kann, sucht eine Stelle. Näheres Erped. 12104

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der mehrere Jahre bei hohen Herrschaften gedient hat, sucht zum sofortigem Eintritt eine passende Stelle entweder als Kutscher oder Bedienter. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 12105

Ein anständiges Mädchen kann unter vortheilhaften Bedingungen ein kleines heizbares Zimmer unentgeltlich erhalten Emserstraße bei Lehrer Gärtner. 12106

Ein Kapital von 3000 fl. wird gegen gerichtliche Sicherheit sogleich gesucht. Näheres Erped. 12040

Es liegen 300 fl. gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Erped. 12107

Bleichstraße No. 1 (Bleichanstalt) ist im oberen Stocde des südlichen Pavillons ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 12108

Moritzstraße 2 ist ein Logis, Bel-Etage, von 4 bis 5 Zimmern nebst den dazu gehörenden Räumen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. 10567

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 259.)

Arthur sah seinen Vater erschrocken an.

„Es ist so“ sprach dieser dumpf. „Du bist mit der Tochter dieses Mannes — des Tischlers Thornfull, wie er sich jetzt nennt, vermählt. Das Trauungsdokument ist in aller Form abgefaßt. Dein Schurke von Kammerdiener hat Dich hintergangen.“

„Tod und Hölle.“ Der Lordssohn biß die Zähne zusammen und stampfte auf den Boden.

„Meine arme Ella,“ fuhr der Tischler fort, „hat Euch damals verlassen, als sie sich eine Entehrte glaubte. Sie ist Tage lang hungernd und frierend in den Straßen Londons umhergeirrt. Krank und elend ließ Gott sie uns endlich finden. Sie ist jetzt unter dem Schutze ihres Vaters, der hier ist, um ihre Rechte zu vertheidigen. Sir, ich frage Sie jetzt: Wann kann die künftige Lady Gromore in Ihren Palast als Herrin einziehen?“

Beide Gromore's verstummten.

„Wie, gedenken Sie Ihr ehrliches, rechtschaffenes Weib nicht wieder aufzunehmen? Soll ich mich etwa in dieser Sache an einen Mann der Geseze wenden?“

„Ich bin verloren!“ stammelte Arthur.

„Ja, das seid Ihr, Sir, wenn Ihr nicht Eure Pflicht erfüllt.“

„Ich werde thun, was ich muß,“ antwortete der Schuldige.

„Nein, nein,“ sagte Lord Gromore rasch. „Die Sache wird sich noch vermitteln lassen. Wollt Ihr mir ein Paar Worte erlauben, Master Brenton?“

„Thornfull, Sir, spricht den Namen nicht aus, den Ihr habt schänden helfen.“

„Also Master Thornfull, hört mich an.“

„Sprecht, Mylord.“

„Der Lord besann sich noch einen Augenblick, dann versetzte er: „Es ist wahr, daß Eure Tochter die rechtmäßige Gattin meines Sohnes ist und daß er sie zu sich nehmen muß, wenn sie es verlangt. Aber welch' ein Leben würde sie in seinem Hause erwarten, da er sie nicht mehr liebt. Ihr Loos würde ein beklagenswerthes, mein unerträgliches sein. Seht, ich biete Euch eine Summe, oder vielmehr ich überlasse es Euch, eine Summe zu fordern, so groß, wie Ihr wollt, wenn mein Vermögen ausreicht, zahle ich sie Euch in wenigen Tagen aus.“

„Weiter, Mylord, weiter,“ sagte der Tischler.

„Ihr nehmt Eure Tochter mit Euch nach Hause zurück.“

„Ah, ein trefflicher Vorschlag.“

„Wie die Trauung eine heimliche war, wird auch die Scheidung in der Stille vor sich gehen.“

„Sehr klug ausgedacht. O, Sie sind noch der alte feine Kopf, Mylord.“

„Wollt Ihr zehn-, zwanzig-, dreißigtausend Pfund, sie sollen Euch gewährt werden, wenn Ihr auf meinen Vorschlag eingeht.“

„Und wenn ich hunderttausend forderte, Mylord?“

„Ihr würdet mich zum Bettler machen, Mann — nein, so hoch werdet Ihr Eure Ansprüche nicht treiben.“

Thornfull schien sich einige Augenblicke zu besinnen, dann wandte er sich zu Davis. „Master, thut mir den Gefallen und ho't meine Tochter hierher.“

„Ella!“ rief der junge Gromore. „Was soll sie hier?“

„Nun, ich will sie ihrem edlen Schwiegervater vorstellen,“ sagte der Alte.

„Er braucht sich dieser Bekanntschaft nicht zu schämen, wie ich mich der Euriqen, meines Schwiegersohnes, zu schämen brauche. O, ein herrlicher Schwiegersohn das, der einem ehrlichen Mädchen Liebe und Treue schwört und sie dann, wie eine gemeine Buhlerin, von sich stößt. Aber es gibt noch eine Gerechtigkeit Gottes, es gibt eine Nemesis, die den Verbrecher früher oder später trifft. Mich hat sie getroffen als Jüngling, diesen Mann dort mit dem bleichen Gesichte und den vor

Angst bebenden Gliedern trifft sie im Alter — sie kommt immer — immer. Geht Davis und holt Ella hierher."

Davis verließ das Zimmer.

Da der Gasthof, wo Thornsall und Davis abgestiegen waren, nur wenige Strophen von dem Hause des Lords entfernt lag, so erreichte ihn Davis schon nach fünf Minuten. Er fand Ella, die jetzt auch dort weilte und wusste, daß ihr Vater dem Lord einen Besuch abstattete, bleich und in fieberhafter Spannung. Als ihr Schwager eintrat, sprang sie vom Stuhle auf und schritt ihm hastig entgegen.

"Master Davis," sagte sie, "was bringt Ihr? warum kommt Ihr allein und ohne den Vater?"

"Der ist bei Eurem Schwiegervater und Eurem Gatten bis zu meiner Wiederkehr zurückgeblieben."

"Wie? Auch ihn — ihn habt Ihr dort angetroffen, den Stifter meines Unglücks?"

"Ja, liebe Schwägerin."

"Habt Ihr ihm sein Verbrechen vorgehalten? Was sagte, was that er? Redet."

"Er war wie vom Donner gerührt. Er hatte keine Ahnung von dem, was in Woodhill geschehen."

"Und was war das Ende Eurer Unterredung? Der Vater hat mir nichts Näheres gesagt, was —"

"Die Unterredung ist noch nicht zu Ende. Im Gegentheil, sie wird erst jetzt recht beginnen."

"Und hat er Euch deshalb fortgeschickt? Will er mit Vater und Sohn allein verhandeln?"

"Nein, Mistress. Es bedarf dazu noch einer dritten, sehr wichtigen Person und das seid Ihr."

"Wie, Ihr kommt —"

"Euch zu holen, Mistress. Werft rasch einen Mantel um und dann geht mit mir."

Ella blieb einen Augenblick nachsinnend stehen. Sie überlegte, ob ihre Kräfte ausreichen würden, den Anblick des Mannes zu ertragen, den sie — so schwach, nein sagen wir, so edel ist das weibliche Herz — im Grunde noch liebte.

"Ihr überlegt, Mistress?" fragte Davis. "Es ist nicht viel Zeit dazu, denn Euer Vater —"

"Wie? hat mein Vater b e f o h l e n, daß ich bei dieser Unterredung zugegen sein soll?"

"Ja, Mistress, das hat er."

"So muß ich gehorchen," versetzte Ella seufzend. "Aber es wird die schwerste Stunde meines Lebens werden."

Sie machte sich rasch zum Ausgehen fertig, sich mit leisen Worten selbst Muth zuflüsternd. Mit Davis, der ihr den Arm zur Stütze bot, schritt sie dem Schauplatz entgegen, wo ihrem Schicksal die Entscheidung harrte, wo der Streit ihres Lebens ausgekämpft werden sollte. Das Haus des Lords wurde erreicht, die hohe Pforte von Ella mit zitterndem Gange durchschritten. Beide wurden von einem Diener nach dem Zimmer geleitet, wo die betreffenden Personen weilten.

Langsam und bebend trat Ella ein. Beim Anblicke ihres Gatten aber raffte sie gewaltsam ihre Kräfte zusammen und nahm eine feste, würdige Haltung an.

Als der Lordssohn das bleiche, junge Weib erblickte, für das er vor Jahren einst in Liebe erglüht war und woran er sich so schwer versündigt hatte, bebte er zusammen und senkte die Augen. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Die Bekenntnisse.** Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 260) 5. November 1861.

Cäcilienverein. 57
Heute Abend präcis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr letzte Clavierprobe mit den Soli, in der Aula.

Vorlesungen.
Unterzeichneter beabsichtigt vom 8. November an Freitags Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ Uhr im kleineren Saale des Casinogebäudes 10 Vorlesungen über Aesthetik (die bildenden Künste), im Anschluß an seine vorjährigen Vorträge, zu halten. Das Nähere ist in der Buchhandlung von Jurany & Hensel, wo die Subscriptionsliste offen liegt, zu ersehen. **A. Spiess.** 11688

Silberne Cylinder-Uhren à fl. 13. 30 kr.
4steinig und gut abgezogen;
vergleichen 8steinig, sowie feine goldene und silberne Ankeruhren
zu den verschiedensten Preisen offerirt unter volljähriger Garantie
12047 **Carl Reich,** Uhrmacher, Römerberg 18.

Geschäfts-Uebergabe.
Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß das von meinem älteren Sohne schon mehrere Jahre zu jeglicher Zufriedenheit geführte Seilergeschäft unter der bisherigen Firma meines seel. Mannes, **E. Dix,** von nun an auf dessen Namen übergehen wird; zugleich, mit dem Danke verbunden für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte dasselbe auch auf meinen Sohn übergehen lassen zu wollen.
Carl Dix Wittwe.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein meinen geehrten Kunden und Freunden die größte Sorgfalt zu widmen, um mir ihre volle Zufriedenheit stets zu erwerben. Gleichzeitig verfehle nicht, mich mit allen in das Seilergeschäft vorkommenden Arbeiten, Bindfaden, Leinen bis zu den schwersten Tauen, Hanf, Flachs, als auch Rosshaaren, Gurten, Seegrass bestens empfohlen zu halten.
Georg Dix, Spiegelgasse 6. 12048

Geschw. Gangloff,
Langgasse No. 27,
empfehlen ihr wohlassortirtes Lager in angefangenen und fertigen **Sticke-**
reien, sowie alle zum Sticken und Häkeln erforderliche Materialien. 12049

Unterzeichneter ist für die Dauer der Wintermonate täglich nur von 1—3 Uhr Nachm. in seiner Wohnung, Kirchgasse No. 25 bei Radirer **Jumeau,** zu sprechen.
E. Wiener, pract. Zahnarzt. 12050

W. Avieny, Steingasse 4,

empfehlte seine selbstverfertigten Strohhühle, Lehnstuhl, Rohr- und Bretterstühle. 11792

Elise Fischer,

Musikdirectrice

und Gesang- und Klavierlehrerin des kgl. Erziehungs-Instituts zu Benerberg bei München,

beschäftigt einige Jahre in Wiesbaden zu verweilen, und empfiehlt sich dem verehrlichen musikalischen Publikum als vielfach erfahrene und gründliche Gesang- und Klavierlehrerin.

Näheres ist zu erfragen Herosstraße No. 2 bei Concertmeister Fischer oder Wilhelmsallee No. 8 über 3 Etiegen. 12051

Avis für Schneider und Modistinen.

Hierdurch mache ich ergebenst auf mein reichhaltiges neu assortirtes Lager von **Sammt, Velour-epingle, Reps-Stoffen, Taffet, Gallons, Besatz** etc., breite und schmale **Bänder** in allen Preisen und Farben, und besonders auf billiges **Garnirungsbändchen** von 2—3 fr. und höher für Kleider aufmerksam.

G. Ph. Kässberger, Hof-Lieferant. 11906

Wintermäntel und Jacken

sowie

Kindermäntel

in den neuesten Façons und Stoffen habe wieder eine reiche Auswahl erhalten.

L. Fürth,

11249

Langgasse No. 45.

Für die **Wintersaison** erlaube ich mir auf mein reichhaltig assortirtes Lager der neuesten **Wintermäntel & Jacken, Mantelstoffe, Besatzstoffe** in **Sammt, Ripps, Astragan, Taffet, Velour, frisée, Passmentrien, Gallons, Berthen, Pellerinen, Knöpfe** (in großer Auswahl), **Gürtelbänder, Agraffen &c.** aufmerksam zu machen.

12022

Clemens Schnabel, gr. Burgstraße 10.

Sonig,

prima Qualität, per Pfund zu 18 fr. empfiehlt

Anton Roth, Goldgasse 9. 12052

Eine Partie leere Fässer stehen zu verkaufen bei

Anton Roth, Goldgasse 9. 12053

Ein gebrauchter Wasserstein zu kaufen gesucht Manergasse 2.

12028

Hennerche und Birreche.

B. Du host also noch nix devun geheert?

S. Kaan Wort!

B. No, das is awer merkwürdig! Die ganz Stadt schwätzt über den Standahl. Sie hun anstatt Trauer anzuliche gesunge un gesubilehrt, daß mensch im Herodahl geheert hott. Absunderlich awer was der Onkel freuzs fidel — der hot sozusage gedobt wie der gehernt Siegfriedderich.

S. Der Onkel? — do hott er gewiß des gruß Roster widder mol verloren?

B. Kaan Bunner! — Er war mit seine sämtliche Geselle do — selbst der Kunrad und der Eduard hun nit gefehlt. E ganz Ohm Bier hun se vertilgt; forz devun ze redde, se hun e Lewe versihrt als dächt ject der Himmel voller Engel, wollt ich sage voller Bassgeihe henke!

S. E ganz Ohm Bier?! was werd do der Onkel Radmann de annern Daag vor Hoornwieh gehatt hun!

B. Ach was, du bist so ganz err! ich meene so nit de Onkel Radmann — der hot so aach f an Geselle — ich meene den a n n e r n Onkel, den vun der Dante, die das ungewäsche Maul hott un deswehe vun kaan anständige Mensch geacht wird!

S. Ja — su! Du meenst de Onkel von der zantfüchtige Dante? Ei warum hott dann der den Merwel gemacht?

B. Un das merkste nit? das hott er aus lunter Blessch gebahn, weil aan von seiner Dante ihrn Schwestern bleslich gestorbe un die annet aus Alteration bodriwer gefährlich frank worn is!

S. Un dessenthalbe das Blessch? Ei, das is so gemean!

B. Das is nit vor gemean — das is sogar komminhn! Denn du mußt nor wisse, daß se ihr reiche Stiefschwestern, mit tene se doch nor weits schichtig verwandt un ihne obedrin verhaßt is — beerbe will!

S. Ja ja, du kannst Recht hun, dann es sin kaan nähere Verwandte do!

B. Wer waas awer, ob das Blessch un das Bränummerando-Flennes nit umsonst war? Dann wie ich geheert hun, stimmt die aan, die mer vor duht gehalte hott, widder uf die Bahn, un die annet is bedeutend uff dem Weg der Besserung, un bodermet werd hoffentlich desor gejorgt seyn, daß dar Dante vun wehe der Erbschaft des Maul sauber gehalle werd. — insa!!

12054

Mäntel und Jacken

habe ich in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

11999

L. H. Reifenberg, Lauggasse No. 35.

Den berühmten

Maner'schen Brustsyrup

Die 1/2 Flasche
1/2 Thaler.

Die 1/2 Flasche
1 Thaler.

empfehl
7768

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,
Niederlage in Diebrich bei Herrn C. Ohler.



Zu verkaufen Michelsberg 1:

Küchen- und Kleiderschränke, Tische, Betistellen, Kanape, Koffer, Spiegel, Kommode, Holz- und Strohstühle, neu zu 26 fl. per Duzend.

11977

Getrocknete Kieferäpfel

sind billigt zu haben und werden franco nach Wiesbaden für 1 fl. 30 fr. per Zentner geliefert bei

J. R. Lembach in Diebrich.

443

Herzoglich Nassauische Staatsbahn.

Fahrplan vom 3. November 1861 bis auf Weiteres gültig.

456

Stationen:	II.		IV.		VI.		VIII.		X.		Stationen:	I.		III.		V.		VII.		IX.	
	Morgens.		Morgens.		Nachmittags.		Nachmittags.		Abends.			Morgens.		Morgens.		Nachmittags.		Nachmittags.		Abends.	
Miesbaden . . .	8 ⁰⁰	10 ²⁰	1 ²⁵	3 ⁰⁵	4 ⁴⁵	7 ⁵⁰	Miesbaden . . .	6 ⁵⁰	9 ²⁰	12 ⁵⁰	3 ⁰⁰	4 ⁴⁰	6 ⁴⁰								
Biebrich-Mosbach . . .	8 ¹⁰	10 ³¹	1 ³⁷	3 ¹⁶	4 ⁵⁷	8 ⁰²	Geisenheim . . .	6 ⁵⁷	9 ²⁶	12 ⁵⁷	3 ⁰⁷	4 ⁴⁷	6 ⁴⁷								
Schierstein . . .	8 ¹⁶	10 ³⁸	1 ⁴⁷	3 ²³	5 ⁰⁵	8 ¹⁰	Winkel . . .	7 ⁰⁴	9 ³²	1 ⁰⁴	3 ¹³	4 ⁵³	6 ⁵³								
Niederrad . . .	8 ²²	10 ⁴⁵	1 ⁵⁴	3 ²⁹	5 ¹²	8 ¹⁷	Deffrich . . .	7 ¹⁰	9 ³⁸	1 ¹¹	3 ¹⁹	5 ⁰⁰	7 ⁰⁰								
Ellwille . . .	8 ²⁸	10 ⁵²	2 ⁰²	3 ³⁸	5 ¹⁸	8 ²⁵	Battenheim . . .	7 ¹⁵	9 ⁴³	1 ¹⁷	3 ²⁴	5 ⁰⁶	7 ⁰⁶								
Battenheim . . .	8 ³⁹	10 ⁰³	2 ¹⁴	3 ⁴⁸	5 ³²	8 ³⁶	Ellwille . . .	7 ²⁸	9 ⁵⁴	1 ³⁰	3 ³⁷	5 ¹⁸	7 ¹⁹								
Deffrich . . .	8 ⁴⁸	11 ⁰⁸	2 ²⁰	3 ⁵³	5 ³⁸	8 ⁴¹	Niederrad . . .	7 ³⁴	9 ⁵⁹	1 ³⁶	3 ⁴²	5 ²⁵	7 ²⁵								
Winkel . . .	8 ⁴⁹	11 ¹⁴	2 ²⁷	3 ⁵⁹	5 ⁴⁴	8 ⁴⁷	Schierstein . . .	7 ⁴¹	10 ⁰⁵	1 ⁴⁶	3 ⁴⁸	5 ³²	7 ³²								
Geisenheim . . .	8 ⁵⁵	11 ²⁰	2 ³⁴	4 ⁰⁵	5 ⁵⁰	8 ⁵⁴	Biebrich-Mosbach . . .	7 ⁴⁹	10 ¹¹	1 ⁵⁴	3 ⁵⁵	5 ⁴⁰	7 ⁴⁰								
Miesbaden . . .	9 ⁰⁰	11 ²⁵	2 ⁴⁰	4 ¹⁰	5 ⁵⁵	9 ⁰⁰	Miesbaden . . .	8 ⁰⁰	10 ²⁰	2 ⁰⁵	4 ⁰⁵	5 ⁵⁰	7 ⁵⁰								

Ellwille im October 1861.

Betriebsverwaltung der Herzoglich Nassauischen Staatsbahn.

Bei dem Abbruch in No. 259 vorstehender Nummer ist bei dem Zug V. die Abfahrt von Miesbaden um 12 Uhr 50 Minuten, statt 12 Uhr 50 Minuten angegeben.

Hiermit zeige an, daß ich mein **Instrumenten-Geschäft** von Leipzig nach Wiesbaden verlegt habe und empfehle gleichzeitig mein Lager echt italienischer, sowie selbstgebauter Streichinstrumente und selbstgefertigter Bögen.

Reparaturen werden, wie bekannt, mit größter Gewissenhaftigkeit ausgeführt.

Wiesbaden, den 1. November 1861.

Ludwig Bausch sen., Hofinstrumentenmacher,
Kapellenstraße 4.

12055

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich dahier als **Posamentier** etablirt habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, als: Knöpfe, Fransen, Quasten, Kordeln, Bänder, Kleiderbesatz aller Art u. s. w.

Auch halte ich stets ein wohl assortirtes Lager in Strickwolle jeder Gattung, Terneau- und Castor-Wolle, baumwollne und leinen Strickgarne nebst den übrigen Kurzwaaren, zu deren Abnahme ich mich bestens empfehle.

Robert Rivinius, Posamentier,
Kengasse No. 7.

12056

Piano-Magazin.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr reichhaltiges Lager von neuen, sowie schon gespielten **Instrumenten** in Flügel-Tafelform, Pianinos sowohl eigener Fabrik als auch auswärtiger Fabriken, zu billigen Preisen.

10159

W. & C. Wolff, Marktplatz No. 3.

Violen, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermiethen; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

8156

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden

Stuttgarter Pianoforte



11988

bei Wilhelm Scherner in Diebrich.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine zweite Sendung von **Pariser Musterhüten, Hauben, Coiffüren, Chemisetten und Mänteln** in allen Preisen wieder angekommen ist.

11906

G. Ph. Küssberger, Hof-Lieferant.

Gothaer Savelatwurst

12011

empfiehlt F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 25.

Um allen Irrthum zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß ich nicht mehr
 Manergasse 13, sondern **Neugasse 22** im Hinterbau wohne.
Dorothea Pauly, Buchmacherin. 12026

Logis: Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Zimmer zu vermieten. 7801
 Bleichstraße No. 1 ist ein Zimmer ohne Möbel sogleich zu vermieten.
 Zu erfragen bei Frau Koch, Schwalbacherstraße 7. 11490
 Emserstraße 15 (Landhaus) ist eine sehr angenehme Wohnung von 3
 Piecen sammt Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 11936
 Ed der Burg- und Wilhelmstraße, Parterre, sind 2 schön möblirte
 Zimmer sogleich zu vermieten. 269
 Ed der Nerostraße 48 sind zwei freundliche Wohnungen gleich zu ver-
 mieten. 12062
 Ed der Rhein- und Wilhelmstraße ist eine Wohnung im zweiten
 Stock, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, einer Küche und
 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei J. F. Duensing. 11583
 Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 10971
 Friedrichstraße 22, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu
 vermieten. 11797
 Friedrichstraße 40, Bel-Etage, sind 2 möblirte heizbare Zimmer zu ver-
 mieten. Näheres Parterre. 11971
 Geisbergstraße 11 ist eine vollständige Wohnung auf den 1. November
 zu vermieten. 11121
 Geisbergstraße 16 sind 1-2 möblirte Zimmer zu vermieten. 12063
 Goldgasse 3 2 Stiegen hoch im Seitenbau ist ein großes Zimmer mit
 oder ohne Möbel billig zu vermieten. 11800
 Häfnergasse 17 ist 1 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11828
 Kapellenstraße 5 Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11491
 Kapellenstraße 6 sind 4 möblirte Zimmer, Parterre, nebst Küche und
 Zubehör auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. 11123
 Kapellenstraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet mit schöner
 Aussicht an einen Herrn zu vermieten. 11671
 Kapellenstraße 31 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11880
 Langgasse 2 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11672
 Lonsenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 5-7 Zimmern, sofort
 zu vermieten. 11411
 Marktstraße 23 ist der 2te Stock im Vorderhaus zu vermieten. 12064
 Marktstraße 25 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 11801
 Messergasse No. 28 ebener Erde ist ein freundliches Zimmer billig zu
 vermieten und gleich zu beziehen. 12065
 Michelsberg 19 ist ein Zimmer zu vermieten. 12066

Mühlgasse No. 7

- ist der mittlere Stock, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern nebst
 Zugehör, zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 7912
 Nerostraße 13 ist eine freundliche Wohnung zu vermieten und kann
 gleich oder später bezogen werden. 12067
 Neugasse 3 Parterre sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer, auch
 einzeln zu vermieten und gleich zu beziehen. 10477
 Neugasse 3 2 auch 3 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 9863
 Röderallee 6 ein heizbares Mansardzimmer mit Bett zu vermieten. 11802
 Schillerplatz 3 ist die Bel-Etage zu vermieten. 12068

- Schulgasse 9 ist im Hinterhaus ein kleines Zimmer zu vermieten. 12069
 Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage, sind mehrere ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 11940
 Stiftsstraße (Nerothal) 14 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Möbel an eine stille Familie gleich zu vermieten. 9818
 Taunusstraße 24 ist eine möblierte Wohnung auf den ganzen Winter billig zu vermieten. 11804
 Oberwebergasse 47 ein Logis zu vermieten u. gleich zu beziehen. 11629
 Untere Friedrichstraße 8 Bel-Etage ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11890
 Die Bel-Etage eines schönen Landhauses ist gleich unmöbliert zu vermieten. Näheres bei C. Leyendecker. 269
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Erped. 11542

Eine Parterre-Wohnung

- mit und ohne Möbel ist sogleich zu vermieten. Die Wohnung eignet sich sehr gut zu einem Laden. Adolph Bär, Mühlgasse No. 7. 10163
 Im Hause am Eck der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist bei Reallehrer Chyn ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10960
 In einem Landhause nahe am Cursaal ist der 2. und 3. Stock zu vermieten. Näheres bei Gustav Dender. 9624
 In einem neuerbauten Hause in der Röderstraße sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten, auch können sie sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 9865
 In meinem neuerbauten Landhause, Geisbergstraße No. 15, ist der obere Stock, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern und vollständigem Zugehör zu vermieten. Näh. bei Ph. Ch. Hoffmann, Europ. Hof. 11133
 In dem neuerbauten Eckhause der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße ist eine Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern und Zugehör, sogleich zu vermieten. 11893
 Möblierte, auch unmöblierte Zimmer sind jahrweise billig zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 11546
 Zwei geräumige Zimmer sind unmöbliert an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Louisestraße 32 im Seitenban. 11942
 Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Wo, sagt die Erped. 12070
 Ein freundliches Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in der Erped. 12071
 Das seither vom Prinzen von Wittgenstein bewohnte Haus, Erbenheimer Chaussee No. 4, ist möbliert zu mäßigem Preise zu vermieten. 12072
 Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu mieten. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516

Zu vermieten

- ein geräumiger Laden mit Logis. Näh. in der Erped. 11548
 In einem neuen Hause sind 5 Zimmer nebst Küche ohne Möbel von jetzt bis 1. April 1862 billig abzugeben. Wo, sagt die Erped. 12073

Diebrich.

- Rheinstraße in dem Hause 339 dahier ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. gleich beziehbar zu vermieten. 12074
 Römerberg 6 im 2ten Stock können einige Arbeiter Logis erhalten. 12075
 Reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näh. Erped. 12042